

Wie Integration gelingen kann - aus der Sicht der Flüchtlinge

Juni 2018

Silvia Maier-Lidle

Ökumenische Fachstelle Asyl – Kreisdiakonieverband Ludwigsburg



Quellen

1. Robert Bosch Stiftung/Studie: Asylsuchende über ihre Lebenslagen und Teilhabeperspektiven in Deutschland (11/2017)
2. Sachverständigenrat Deutscher Stiftungen für Integration und Migration: Jahresgutachten 2018

Zentrale Schlüssel für Integration

Robert Bosch Studie

1. Sprache

- Zugang zur Sprache für alle, ohne Unterscheidung im Bleiberecht
- Sprachkenntnisse sollten auch in einem Einwanderungsgesetz Berücksichtigung finden

2. Arbeit

- Wunsch nach früher finanzieller Unabhängigkeit contra längerfristiger Qualifikation als genereller Grundkonflikt

Zentrale Schlüssel für Integration

Robert Bosch Studie

3. Aufenthaltssicherheit und Familie

- Integration von Flüchtlingen muss immer im familiären Kontext gesehen werden, d.h. Forderung des Familiennachzugs für alle Schutzstatus sowie Erleichterung der Lebenseinheit für Familienverbände innerhalb Deutschlands

4. Privater Wohnraum

- Viele Flüchtlinge wären bereit, sich auch jenseits der Metropolen niederzulassen, wenn es Anreize gibt und die Rahmenbedingungen stimmen

Zentrale Schlüssel für Integration

Robert Bosch Studie

5. Orientierung

- Flüchtlinge wünschen sich von Anfang an eine/n Lotsin/Lotsen als AnsprechpartnerIn für Informationen und Hilfe zur Selbsthilfe
- Beachtung von individuellen Voraussetzungen und Bedarfe, mehr Zeit für „Fördern und Fordern“, sonst kommt es zur Überforderung

Zentrale Schlüssel für Integration

Robert Bosch Studie

6. Kontakt und Begegnung mit den Menschen der Aufnahmegesellschaft

- Soziale Begegnung und Teilhabe ist eine wichtige Ressource für die Integration in alle Lebensbereiche
- Je höher die Zahl der Kontakte zur aufnehmenden Gesellschaft, desto schneller und nachhaltiger entwickelt sich der Integrationsprozess

Zentrale Schlüssel für Integration

Sachverständigenrat

7. Mainstreaming

- Um Integration zu gestalten, ist eine Anpassung der Regelsysteme wichtiger als spezifische Integrationsgesetze.

8. Kommune als Ort der Integration

- Kommunen sind die Orte, an denen die eigentliche Integration stattfindet. Mehrheitlich wird diese Aufgabe von den Kommunen als Gestaltungsaufgabe für die Zukunft erkannt.
- Zentrale Aufgabe für die Kommunen ist dabei die Verbesserung der Koordination aller am Integrationsprozess beteiligten Akteure.